

INHALTSVERZEICHNIS

I	THEORETISCHE VORÜBERLEGUNG	9
1	FRAGESTELLUNG UND METHODE	9
2	EXKURS: DIE BEDEUTUNG OSTASIATISCHEN DENKENS FÜR DIE DEUTSCHE LITERATUR DER JAHRHUNDERTWENDE	25
3	ZU TERMINOLOGIE, THEORIE UND AUFBAU DES RITUALS	33
4	ZUR STRUKTUR DES RITUALS	45
4.1	Arnold van Genneps Theorie der Dreiphasenstruktur	45
4.2	Räumliche Übergänge	47
4.3	Victor Turners Liminalitätstheorie	49
5	DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN RITUAL UND LITERATUR	55
II	DIE FIKTIONALE UMSETZUNG	59
1	<i>SIDDHARTHA</i>	59
1.1	Zum Forschungsstand	59
1.2	Textanalyse	65
1.2.1	Die Loslösung aus familiären und gesellschaftlichen Ritualen Siddhartha als Brahmanensohn – Bei den Samanas – Bei Gotama Buddha	65
1.2.2	Der Beginn einer Metamorphose Kamala oder Siddharthas Einführung in das sinnliche Leben	90
1.2.3	Siddharthas Neugeburt als Endphase seiner Entwicklung Siddharthas Leben am Fluss – Das Symbol des Flusses – Die zwei Erkenntnisvisionen als Übergänge zur Transzendenz: Siddharthas letztes Übergangserlebnis – Govindas Einheitsvision	105
2	<i>NARZISS UND GOLDMUND</i>	125
2.1	Vorbemerkung	125
2.2	Zum Forschungsstand	128

2.3 Textanalyse	131
2.3.1 Goldmunds Trennung von der Klosterwelt	131
Der Übergang von der Kindheits- und Jugendphase zur erwachenden Identität: Goldmund als Klosterschüler – Der Beginn einer Freundschaft – Goldmunds Bruch mit der Klosterwelt	
2.3.2 Der Weg einer Identitätsentwicklung	154
Die Erfahrung der erlebten Gegensätze – Kunst in der Erscheinungsform des Rituals	
2.3.3 Goldmunds Reintegration in das Heimatkloster	192
2.4 Das Symbol der Mutter	203
3 EXKURS: DAS OPFERRITUAL IN DER TODESSZENE DES <i>GLASPERLENSPIELS</i>	206
III SCHLUSSBEMERKUNG	217
IV LITERATURVERZEICHNIS	220
ABSTRACT	225